



19.01.2013, 05:00

## Von Posten zu Posten den Fischen näher kommen

Fisch-Lehrpfad Ein Verein plant zwischen Ligerz und Twann einen «Fischweg am Bielersee». Nach neun Stationen verteilt auf zwei Kilometer soll man mehr über die Seebewohner wissen.

«Fischweg» ist an sich ein Synonym zu «Fischtreppe» und bezeichnet eine Vorrichtung, die es Fischen erlaubt, in Flüssen Stauwehre und Wasserfälle zu überwinden - in beiden Richtungen. Der geplante «Fischweg am Bielersee» ist jedoch ein Weg für Menschen: Am Uferweg zwischen Ligerz und Twann will ein Verein (siehe Infobox) den ersten Fisch-Lehrpfad der Schweiz realisieren.

Dieser soll entlang dem Seeuferweg über eine Distanz von rund zwei Kilometern führen. Da der Uferweg eben ist, eignet er sich auch für ältere Personen. Überdies ist er behinderten- und kinderwagengängig. Laut der Projekt-Homepage [www.fischweg.ch](http://www.fischweg.ch) soll der Lehrpfad zu einem Anziehungspunkt für Erwachsene und Kinder werden. Dass er gerade am Bielersee entstehen soll, macht auch insofern Sinn, als dieser offenbar besonders fischreich ist.

### «Sinnliche Erfahrungen»

Gemäss Projekt ist der «Fischweg am Bielersee» indes nicht als klassischer Lehrpfad gedacht, denn er soll auch und sogar primär «ein Erlebnispfad» werden. «Nebst übersichtlichen und gut verständlichen Informationen sollen vor allem sinnliche Erfahrungen das Natur- und Lehrerlebnis wecken und positive Emotionen vermitteln», so das Konzept. An neun «Informations- und Erlebnisstationen» mit Tafeln sollen den Besuchern auf spannende und interessante Weise die Themenbereiche «Fisch» und «Lebensraum Wasser» nähergebracht werden.

«Die Stationen werden so gestaltet, dass ein Zusammenspiel zwischen Information, Erlebnis und Natur die Besucher in den Bann zieht», heisst es im Konzept weiter. Auf Deutsch und Französisch wird man in kurzen Texten über verschiedene Themen informiert werden. Im Einzelnen werden sie wie folgt genannt: Flora und Fauna, Angelfischerei, Berufsfischerei, Wasser, Bielersee, Fischgeburt, Fische im Bielersee, Anatomie des Fisches sowie Fisch auf dem Tisch. Für weitere, vertiefte Informationen werden auf der Website spezielle Beiträge angeboten.

Ergänzend zu den jeweiligen Stationen sollen auch «Spielemente und dreidimensionale Objekte» Platz finden. Und für die ganz Kleinen wird es «Illustrationsreihen» geben, die auf bestimmte Themen zugeschnitten sind. Bei geführten Touren stehen darüber hinaus Angelruten oder Bastelsachen zur Verfügung.

### Auch Fischzuchtanlage involviert

Über die Website hinaus hätte das «Bieler Tagblatt» gerne auch noch Vereinspräsident

Marcel Martin zu Wort kommen lassen. Doch der Vorstand hat ihm zufolge beschlossen, dass sich der Verein gegenüber den Medien erst äussert, wenn die Baubewilligung vorliegt. Martin ist Berufsfischer in Ligerz, genauer gesagt im Ortsteil La Baume. Nordöstlich davon befindet sich die Kantonale Fischzuchtanlage Ligerz, eine der vier Einrichtungen dieser Art im Kanton, neben Faulensee, Kandersteg und Reutigen. Diese vier sind Stützpunkte der Fischereiaufsicht. Zudem gleichen sie die Fischbestände in den bernischen Gewässern aus. Vorab Felchen, Forellen und Hechte werden gezüchtet.

Die kantonalen Fischzuchtanlagen sind aber auch Informationszentren. Damit entsprechende Synergieeffekte genutzt werden können, ist Jörg Ramseier, der Fischereiaufseher in Ligerz, in den Vorstand des Trägervereins berufen worden. Ihm zufolge bietet die Fischzuchtanlage schon heute Informationen an, zu laufend wechselnden Themen. Dabei geht es aber vor allem um das Züchten. Nun ist vorgesehen, neben der Fischzuchtanlage einen der «Fischweg»-Posten zu realisieren.

Wie der Fischfachmann festhält, ist die Strecke Ligerz-Twann aber nicht nur wegen der Anlage gewählt worden. Vielmehr ist der Grund für diese Wahl laut ihm der, dass dieser Uferabschnitt eine - nicht zuletzt für Schulausflüge - beliebte Strecke ist. Auch sind an beiden «Endpunkten» je eine Bahn- und eine Schiffsstation vorhanden.

### **Rundum willkommen**

Samuel Kocher, Direktor von Tourismus Biel-Seeland, begrüsst das «touristische Projekt» und stellt in Aussicht, es «im Rahmen unserer Möglichkeiten zu puschen». Ein finanzieller Zuschuss gehöre allerdings nicht zu diesen Möglichkeiten, stellt er klar. «Sobald der Lehrpfad realisiert ist, wird die Werbung dafür ein Thema», sagt er.

Auch der Gemeinderat von Ligerz befürwortete das Projekt, so Gemeindeschreiberin Dora Nyfeler. Denn: «Sicher kann damit viel Wissenswertes über den Bielersee und seine Wasserwelt weitergegeben werden.» In Twann-Tüscherz liegt gemäss Bernhard Demmler, Geschäftsleiter der Gemeindeverwaltung, noch kein Gemeinderatsbeschluss zum «Fischweg» vor.

### **Könitzer sieht keine Probleme**

Für die Baubewilligung zuständig sind in diesem Fall nicht die Standortgemeinden, sondern das Regierungsstatthalteramt Biel. Dies, weil sich der Uferweg, an dem die «Fischweg»-Posten erstellt werden sollen, überwiegend in der 20 Meter breiten Uferschutzzone nach kantonalem See- und Flussufergesetz befindet. In solchen Zonen darf nur gebaut werden, was in einem Uferschutzplan geregelt ist. Der Uferschutzplan definiert sogenannte Baufelder, in denen Bauten errichtet werden können. Was ausserhalb davon liegt, benötigt eine Ausnahmegenehmigung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR).

Laut Regierungsstatthalter Werner Könitzer können aber Ausnahmen gemacht werden. Und obwohl Behörden vor Entscheiden in der Regel nicht öffentlich Stellung nehmen, sagt er: «Eine Ausnahmegenehmigung macht bei diesem Projekt Sinn, da so ein Lehrpfad dort sein sollte, wo die Fische sind, eben nahe am Wasser.» Laut Könitzer muss aber jeder einzelne Standort im Detail geprüft werden. Über die Ausnahmen entscheidet dann das AGR. Beat Kuhn

LINK: [WWW.FISCHWEG.CH](http://WWW.FISCHWEG.CH)

LINK: [WWW.BIELERTAGBLATT.CH](http://WWW.BIELERTAGBLATT.CH)

WEITERES ZUM THEMA UNTER DEM STICHWORT «FISCHWEG AM BIELERSEE»

**KOMMENTAR HINZUFÜGEN**

Name

ueli.wolf

Kommentar \*

Informieren Sie mich, wenn ein neuer Kommentar hinzugefügt wurde.

ABSENDEN

\* Pflichtfelder